

Müller-Jahnke, Clara: Wiedersehn (1882)

1 Aufblitzen im goldigen Sonnenstrahl
2 Millionen glitzernder Sterne –
3 durch schneige Flächen braust der Zug
4 herbei aus dämmernder Ferne.

5 Er keucht und stöhnt – und es gellt ein Pfiff,
6 ein hastiges Drängen und Treiben –
7 der schneidende Wind, der schwarze Rauch,
8 befreone Fensterscheiben!

9 Und doch: es liegt mir im Sinn, im Sinn,
10 als käme das Glück gefahren,
11 Als kläng durch die Lüfte das Jubellied
12 heimkehrender Vogelscharen,

13 Als quöllen Wolken von Rosenduft
14 empor aus dem dampfenden Schlothe,
15 und er nahte mir strahlend in Licht und Glanz,
16 der lächelnde Götterbote.

17 Da schmilzt das Eis in der Sonne Kuß,
18 da rieseln und rauschen die Quellen,
19 und es klingt mir im Ohr wie Möwenschrei,
20 wie brandende Meereswellen!

21 Vernahmst du jemals des Schiffers Ruf,
22 der sicher durchfuhr die Klippen? –
23 Doch eh' ich den Mund noch öffnen mag,
24 verschließen ihn deine Lippen.

(Textopus: Wiedersehn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48021>)